

„Da France“, mit
größerer Schwierigkeit
aufzuheben. Man fürchtet für das
Leben. Ein Kind, welches
den größten Schaden
erleidet, die von
kurde, kam mit dem Schrecken

schlechte. Laut dem italienischen
Grenzschützer einen Schweizer
bei Brusio sprach, ihn seinen
er Italiener den Revolver in
davon, der italienischen Kaiserin
der Waffe bedrohte, als dieser
er mußte daher die Verfolgung
Unterleitung auch unter der itali-

den aber die Haare furchtbar
er, da sind nachher weniger in

aktor: „Sie wollen Schauspieler
überhängen? Sie sehen mich

Freiburg

Prof. Reinhardt sel. Die
Beteiligung von Freunden
in der Hofkirche in Luzern
erblühten im Familiengrab
wurden. Am Grabe sprachen
Freiburg, Prof. Dr. J. Beck,
Fakultät, Prof. Dr. Brabriele
schweizerischen Studenten-
Die Gesangssektion des
Brust. Hieraus fand in der

Wahl. Den vielen
enen Großratswahlen wollen
weiligen, welche dem „Grüt-
en von Murten zugesandt
als gewöhnliches Interesse
erntet darin wenig Ehre.

St. Wolfgang. Die Verwaltung der Waisenanstalt
St. Wolfgang erlaubt sich ihren geehrten Gönnern und dem
wohlthätigen Publikum den Weihnachtsbaum ihrer Pöglinge
in gefälliger Erinnerung zu bringen. Gaben in baar oder in
nützlichen Gegenständen werden mit Dankbarkeit angenommen:
in der Anstalt selbst in St. Wolfgang und in Freiburg bei
Frau Müller-Guidi, 2 Sanktannengasse, 2. Stock, oder bei Frau
Schönenberger, Bäckerei, Meßgergasse.

Unglücksfall. Montag Abend fiel bei Birglen der
Postillon Brühlhart von der Post Post-Freiburg von seinem
Sitz, als er seine Decke zurecht legen wollte. Er mußte
schmerzlich verletzt ins Bürgerhospital gebracht werden. Weiteres
Unglück ist nicht entstanden, da die Pferde angehalten werden
konnten.

Freiburg-Murten-Ind-Bahn. Die Einnahmen im
letzten Oktober belaufen sich auf Fr. 24,322 gegen Fr. 24,872
im nämlichen Monat des letzten Jahres.

Lokales

Stadt Freiburg. Nach der neuesten Zählung hat die
Stadt Freiburg eine Bevölkerung von 19,331 Seelen, worunter
1016 Bewohner des von Villars-sur-Glane abgetrennten und
an Freiburg angegliederten Bezirks.

**Kantonales Stellenvermittlungsbüreau für
Frauen.** Murtengasse, 259. Gesucht werden: 6 Mäd-
chen für alles; 3 perfekte Köchinnen; 1 Küchenmädchen; 1
Köchin und Zimmermädchen für Freiburg; 2 Zimmermädchen;
1 Köchin und 1 Zimmermädchen für Montreux; mehrere
Mädchen für alles, nach Bern, Verner Jura, Chaux-de-Fonds,
Gené; 1 Mädchen zur Aushilfe in der Haushaltung; 1
Zimmermädchen nach Wien; 3 Gouvernanten nach Ausland;
2 Kinderfräulein für Freiburg; 1 Lehrerin nach Serbien;
Köchinnen nach Neuenburg, Gené, Verner-Jura, Paris; 1
Zimmermädchen nach Paris; 6 Zimmermädchen nach Frank-
reich; 1 Kindermädchen nach Lyon; 2 Zimmermädchen nach
Italien.

Stellen suchen: 2 Labentöchter; 1 Zimmermädchen in
ein Hotel; 1 Küchenmädchen; 1 Mädchen zur Aushilfe in der
Haushaltung; 2 Mädchen auf das Land; 2 Mädchen zur
Aushilfe in der Haushaltung und eine Volontärin in die
deutsche Schweiz; 1 Köchin; 2 Mädchen für alles; 1 fran-
zösische Lehrerin; 4 Zimmermädchen; 4 Köchinnen zur Aus-
hilfe; 1 Saaltochter; 2 Kinderfräulein; 3 Gouvernanten; 1
Fabrikarbeiterin; 1 Krankenpflegerin; 1 Frau für chemisches
Reinverarbeiten; 4 Personen wünschen Arbeit ins Haus, An-
fertigen von Wäsche, Plüden, Stricken, Häkeln u. s. w.;
3 Stundenfrauen.

Statistik vom Monat November: Arbeitsangebote,
Schweiz 82, Ausland 36, Total 118. Stellensuche 141.
Bermittelte Stellen, in der Schweiz 41, im Ausland 4,
Total 45.

**Neueintretende Abonnenten er-
halten die „Freiburger Nachrichten“ bis
1. Januar 1907 gratis.**

Winter

Langanem Papa Winter kurze Tage spinn,
kurz und immer länger Tag um Tag verrinnt.

Winter schüttelt mürriß seine graisen Locken,
und hernieder fallen kalte, weiße Floden.

Winter läßt die Stürme brausen über's Land,
die der gute Sommer fest in Ketten band.

Und die Sturmgelassen fausen durch die Nacht,
daß mein kleines Hänschen in den Fugen kragt.

Müßeln an der Türe, müßeln an dem Tor,
heulen und posamen, daß mir graut davor.

Ganz gewaltig haben gestern sie gefürat
und vor meiner Türe hoch den Schnee gefürat.

Jagen mir am Ende so viel Schnee an's Haus,
daß ich, statt zur Türe, muß zum Fenster raus.

Wärde darob schimpfen, aber Abhilfe nicht viel;
Winterstürme treiben doch ihr todes Spiel. E. G.

Neuestes und Telegramme

Der Kulturkampf in Frankreich

Paris, 11. ds. Der heute mittag im Elysee statt-
gehabte Ministerrat beschäftigte sich mit den für die Durch-
führung des Trennungsgesetzes erforderlichen Maßnahmen.
Der Ministerrat billigte die vom Kultusminister Briand
abgegebenen Erklärungen betreffend: 1. Die Aushebung
der Pensionen und Gehälter der Geistlichen unter be-
stimmten Bedingungen. 2. Die unverzügliche Liquidation
des Vermögens der katholischen Kultusstätten. 3. Die
Verwendung der Presbyterien, der bischöflichen Paläste
und der Seminargebäude. 4. Die Maßnahmen im In-
teresse der nationalen Sicherheit. Die Minister werden
sich ausnahmsweise Freitag morgen im Elysee zur Fest-
setzung des Gesetzesentwurfes für diese Maßnahmen versammeln.
Diese Anträge werden unverzüglich dem Parlament vor-
gelegt werden. Kriegsminister Biquart teilte mit, daß
die Rekrutierungskommandanten am 15. d. Identitäts-
zeugnisse für die Priesterzöglinge verlangen werden. Die
Pöglinge, welche zu dieser Zeit sich nicht im Besitze solcher
Zeugnisse befinden, werden vom 15. Januar 1907 an
zum Militärdienst herangezogen. Diese Maßnahme be-
trifft ungefähr 5500 Pöglinge.

Der Vertreter des Papstes ausgewiesen

Paris, 11. d. Gegen Mittag begab sich heute der
Substitut des Staatsanwaltes Grosjean und die Chefs
der Sicherheitspolizei, Ducusse und Hemion, begleitet von
Polizeinspektoren, nach der Wohnung von Mgr. Mon-
tagnini, des offiziellen Vertreters des hl. Stuhles in der
Runtiatour. Montagnini war nicht anwesend. Die Polizei-
inspektoren wurden angewiesen, im Korridor Auffstellung
zu nehmen und mit Ausnahme Montagninis niemanden
durchzulassen. Dieser kehrte gegen 1 Uhr nach Hause zu-
rück. Die Behörden nahmen in der Runtiatour eine Haus-
suchung vor und lehrten um 3 Uhr mit zahlreichen
Dokumenten nach dem Justizpalaste zurück. Die Runtiatour
wird unausgesetzt von Inspektoren der Sicherheitspolizei
bewacht, welche Unbefugten den Zutritt verwehren.

Mgr. Montagnini, dem der Ausweisungsbefehl
zugestellt wurde, wird diesen Abend an die Grenze
gebracht werden.

Die Abgeordneten Groussau und Graf de Mun beab-
sichtigen, den Ministerpräsidenten über die Hausjuchung
in der Runtiatour zu interpellieren. Die Regierung
wird die Annahme dieser Interpellation verweigern vor
der Einbringung ihrer im Ministerrat gefaßten Beschlüsse
in der Kammervergung vom nächsten Freitag.

Interpellation wegen der Ausweisung des päpstlichen Vertreters

Groussau stellt an die Regierung eine Anfrage über
die Hausjuchung im Hotel der Runtiatour. Um
eine solche Hausjuchung an diesem Orte zu verfügen,
müßten schwerwiegende Gründe vorgelegen haben; diese
solle der Ministerpräsident der Kammer mitteilen.

Clemenceau: Die Hausjuchung wurde durch Gerichts-
befehl verfügt. Es gibt in Frankreich nur eine Art von
Hausjuchung, und alle unterstehen dem französischen Gejeße.
Die Runtiatour gehört nicht mehr zu den Botichast-Hotels,
denn das Konkordat ist gebrochen. Mgr. Montagnini
war abwesend. Ich kann nicht sagen, welche der beschlag-
nahmen Papiere zurückgehalten, welche zurückgegeben
werden. Das ist Sache der Gerichtsbehörden. Ribot:
Nein, das ist Sache des Ministeriums der auswärtigen
Angelegenheiten. Clemenceau: Dieses Ministerium hat
seine Pflicht getan. Wenn man mir Vorwürfe machen
wollte, so könnte man das höchstens dafür, daß ich der
Korrespondenz des Mgr. Montagnini mit dem französischen
Klerus nicht früher ein Ende gemacht habe. Aber wir
waren alle für Verjöhnung und Liebe (Unruhe). Ich
spreche ernst; wir waren so weit, daß wir uns dem Arg-
wohn unserer Freunde aussetzten. Sie, die Katholiken,
haben uns mit einer Kriegserklärung geantwortet. Sie
wollen nur Liebe austreten, aber keine entgegennehmen.
Wir respektieren alles, was wirklich Religion ist (Protest
rechts), aber wir bekämpfen auch unachtsamlich alles, was
tönnisch politische Aktion ist.

Die Kammer lehnt mit Handmehr die Dringlichkeit für
eine Motion Massaban ab, welche die Regierung ein-
scheiden wollte, eine Aenderung des Gesetzes von 1881 vor-
zuschlagen, um dasselbe auf den Kultus anwenden zu
können.

Vorschläge der radikalen Fraktion.

Bern, 11. Dezember. Die radikal-demokratische
Gruppe der Bundesversammlung schlägt vor: als Bundes-
präsidenten für das Jahr 1907 Müller, als Vizepräsidenten
des Bundesrates Brenner, als Präsidenten des Bundes-
gerichtes Jäger, als Vizepräsidenten Merz.

Als neues Mitglied des Bundesgerichtes wird einstimmig
vorgeschlagen Nationalrat Gotkofrey, Obergerichtspräsi-
dent von Freiburg. Gotkofrey ist neben Koffel, welcher
Referent über das Zivilgesetzbuch im Nationalrat, hochge-
achtet wegen seiner juristischen Kompetenz und persönlich
beliebt. Politisch gehört er der Rechten an wie der zu
erziehende Attenhofer. An Stelle des nach achtzehnjähriger
Wirksamkeit als Erjagmann des Bundesgerichtes zurück-
tretenden Herrn Obergerichter Müller (Zürich) schlägt die
Gruppe Obergerichter B. Haufer aus Zürich vor. „N. B. Z.“

Italienisches Konsulat in Kandersteg.

Rom, 11. Dez. In der Kammer erklärte der Unter-
staatssekretär des Auswärtigen, Vompilio, in Verantwortung
einer Frage Morandos, wenn, wie zu erwarten stehe, eine
große Anzahl italienischer Arbeiter für den Bau des Lötlich-
bergtunnels nach der Schweiz gehen, werde man die Frage
der Errichtung eines italienischen Konsulates in Kan-
dersteg oder in einem benachbarten Orte prüfen. Morando
versichert, daß die Zahl der nach dem Lötlichberg ziehenden
italienischen Arbeiter bald 3000 erreichen und somit die
Errichtung eines Konsulates notwendig sein werde.

Literarisches

**H. Verchis, Die Rolle des Klerus in der modernen Gesell-
schaft.** Aus dem Französischen von G. Papst. 68. v. (40 S.
Regensburg 1904. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. Preis R. — 50.
Ein Büchlein, dessen Aktäre wir jedermann empfehlen. Die Haupt-
tendenz geht dahin, zu zeigen, daß es in Frankreich nicht so weit ge-
kommen wäre, wenn der Klerus sich der Politik angenommen hätte.
Politik zu treiben, ist Pflicht des Klerus. Dieser Sach wird eingehend
erläutert und bewiesen und die landläufigen Einwände, die immer wieder
dagegen erhoben werden, widerlegt. Das Büchlein paßt auch sehr auf
unsere Verhältnisse. Darum „Nimm und lies“!

Von der Fierungsausgabe der in kunstfreundlichen Kreisen mit
arbeiteten „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ (Stuttgart,
Deutsche-Verlagsanstalt) sind soden sechs weitere Lieferungen (47 bis
52 erschienen, die uns die bis zum Jahre 1680 ersandenen Gemälde
Tizians, der größten Malers der venezianischen Schule, chronologisch
geordnet, in vorzüglichen Reproduktionen vor Augen führen. Es gewährt
einen überaus reizvollen und zugleich die ästhetische Erkenntnis außer-
ordentlich fördernden Genuß, das gesamte, unendlich reiche Schaffen des
unsterblichen Meisters in allen Phasen seiner Entwicklung Schritt für
Schritt zu verfolgen, wie es die Eigenart der „Gesamtausgaben“ in so
günstiger Weise ermöglicht und es wird jedem, der wahres Interesse
für die Klassiker der bildenden Kunst und ihre Schöpfungen hat, eine
ausserordentliche Freude sein, hier neben den weltbekanntesten Meisterwerken
Tizians auch diejenigen Werke zu finden, die, jenseit nur weil die
Originalen weniger leicht zugänglich sind, bis jetzt nicht allgemein bekannt
geworden sind. Eine vorzüglich, von Dejar Büchel verfaßte bio-
graphische Einleitung, die in den vorliegenden Lieferungen mitanzufügen
ist, gibt außer einer allgemeinen Würdigung des Meisters eine jeinseitige
sehr instruktive Analyse der einzelnen Werke; außerdem werden über
diese in einer Reihe von Spezialerläuterungen wertvolle sachliche und
kunstkritische Detailaufschlüsse gegeben. Von den drei Regierungen finden
wir hier das chronologische und das nach den Aufbewahrungsorten und
den Besitzern der Gemälde zusammengestellte Verzeichnis.

Verantwortliche Redaktion: Dr. F. G. Schwebel.

Todesanzeige

Wir machen allen Verwandten, Bekannten und Freunden die
schmerzliche Mitteilung, daß es Gott, dem Herrn über Leben
und Tod, gefallen hat unser unvergesslichen Vater

Peter Stritt

von Tafers

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Beichenbegängnis findet am nächsten Donnerstag, den
13. Dezember 1906, um 9 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu
Tafers statt.

Die trauernden Kinder.

R. I. P.

Wie ist Asthme zu bekämpfen?

Diese Frage ist gelöst durch Dr. Elswirts **Asthol-Asthma-
Pulver**, welches sofort Linderung verschafft, in vielen Fällen
vollständige Heilung. Dr. Elswirts Asthol ist nicht zu ver-
gleichen mit den vielfach angepriesenen Mitteln, die in den
meisten Fällen vollständig ihren Zweck verfehlen und im gün-
stigsten Falle nur geringe und vorübergehende Linderung ver-
schaffen. Anders verhält es sich mit Dr. Elswirts Asthol,
welches nach den neuesten Ergründungen der Wissenschaft
hergestellt ist. Ein jeder kann sich von der Wirkung desselben
kostenlos überzeugen, denn die St. Leonards Apotheke in Basel
versendet Muster gratis und franko. Wer dasselbe einmal
erprobt hat, wird nie wieder ein anderes Asthma-Präparat ge-
brauchen. Man verlange Muster. Preis der großen Schachtel
Asthol Fr. 3, zu haben in den Apotheken, wo nicht vorrätig,
von Hauptdepot: St. Leonards Apotheke, in Basel.

Bekanntmachung

Nächsten Samstag werden im Kornhaus Freiburg prima
Speiserüchli

billig abgegeben

1662

Verkaufssteigerung

Montag, den 17. Dezember, von 2 bis 4 Uhr, in der Wirtschaft Junge, Schmitt, werden gemäß waisenamtlicher Verordnung die zum Heimwesen des Johann Wollmuth, in Lanthen, gehörenden Artikel 1264 und 1270a (Werk und Pflanzgasse), sowie eine Partie Bautannen versteigert. Für Besichtigung wende man sich an Peter Wollmuth, in Lanthen.

Per sofort
10 Arbeiter
Johann Schaefer, Zimmermeister, Schmitt.

Steigerung

Montag, den 17. Dezember nächsthin, von morgens 10 Uhr an, wird Unterzeichneter vor seiner Wohnung, in Gurmels, wegen Geschäftsänderung versteigern lassen, als Lebeware: 2 prächtige Kühe, 6 Rinder, 1 Kalb 6 Monate alt; Geräte und Maschinen: 2 Brückenwagen, wovon einer ganz neu, 1 Lastwagen mit Hebern, 1 Reitmaschine mit Hebern, 1 Säckermaschine, 1 eisene Jochpumpe, 1 Reitmähre, 1 Jochschiff und viele andere Gegenstände. Diebstahl ist hiesu freudlich eingekauft.

Gurmels, den 10. Dezember 1906.
J. J. J. J.

Verkaufssteigerung

Montag, 24. dies, von 2-5 Uhr nachmittags, wird Unterzeichneter in der Wirtschaft Junge, in Schmitt, sein in Besitz gelegenes Heimwesen öffentlich und freiwillig versteigern lassen.

Montag, 24. dies, von 2-5 Uhr nachmittags, wird Unterzeichneter in der Wirtschaft Junge, in Schmitt, sein in Besitz gelegenes Heimwesen öffentlich und freiwillig versteigern lassen.

Gesucht

Ein junges, braves Mädchen würde sofort als Lehrkonditor aufgenommen bei Schneiderin Elisabeth Döll, in Gurmels.

Zu verkaufen

2 Reisschleifen mit Gestell, bei Benz, mechanische Wagnerei, Masch (Kreuzschiff).

Solzsteigerung

Am Dienstag, den 18. Dezember, im Staatsloft

Galm
Öffentliche Steigerung, über 120 Stück Säge- und Bautannen und Döhlen, 100 Klaster, 1200 Arbeiter, 8 Sattenhäuser, 3 Kriesabteilungen. Die Bauhölzer werden losweise versteigert. Aufmerksam um 9 Uhr, im Staatsloft, bei Biehler, 1627.
Der Obersteiger: P. Gendre.

Bauern-Leinwand

vom Hand gesponnen und gewoben kann man kaufen, oder gegen Garn einkaufen, alle Samstage bei einem Stand in der Reisinggasse; andere Tage, Augustiner-gasse, Nr. 123, in Freiburg. 1652

**I. Saferkoden
Futterhafermehl
Flachschluchmehl
Futterreis**

offertert billigst 1603
Wwe. J. Belscher, Freiburg.

**Warenhaus
S. KNOPF**

Remundgasse, 17 Freiburg Remundgasse, 17

Grosse Auswahl in Christbaumschmuck

Grosse

Puppen-Kinderwagen.
Puppen-Sportwagen.
Sandwagen mit 2 und 4 Rädern.
Handwerkskasten.
Farbkasten.
Peltschen, Säbel und Gewehre.

Grosse Auswahl

Spielwaren

Unzerbrechliche Trommeln.
Holz- und Fellperde.
Schaukelpferde.
Schafe, Katzen, Ziegen, Kühe.
Dampf- und Segelschiffe.
Eisenbahnen.

aussergewöhnlich

Ausstellung

Kochherde, Küchen, Zimmer.
Kaufstuden, Ställe, Festungen.
Zimmer- und Küchenmöbel.
Bescugarnituren.
Stückkasten, Puppenausstern.
Kaffeeservice, Küchenhausrat.
Waschgarnituren.

billige Preise

in der 2. Etage

Puppenbetten bis 75 cm. lang.
Gekleidete u. ungekleidete Puppen.
Puppenkörper, Köpfe, Beine.
Arme, Schuhe, Strümpfe für Puppen.
Viele Arten Gesellschaftsspiele.
Mechanische Sachen, Dampf-Motore.

Grosser Weihnachtsverkauf

in allen Abteilungen.

C. Zürcher und Cie., Abligien

Ein Posten im Preise herabgesetzt
Frauen- und Kinder- Kleiderstoffe
Spencer zu sehr billigen Preisen
Buxkin von Fr. 2.50 an
Jägerhemden und Manns- Bekleidungen
Blusensamt Bettdecken

Gute Neujahrsweine

Korsetten
von 80 Rp. an
Büsch
150 cm. breit
von 90 an
(54 per Elle)

Feinster Malaga
zu Fr. 1.10

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke **LEONHARDT & CO.**
Fabrikanten: LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.
Jt. Katalog gratis!

Auf Weihnachten und Neujahr

Große Auswahl
Briefpapier in Schachteln, Photographie-, Postkarten- und Postalbum, Briefstücken, Briefmappen, Arbeitsblätter, Glatouillen in allen Preislagen, Schreibmaschinen, Bureauartikel, Register, Agenda, Kalender, Weihnachts- und Neujahrskarten, Papierhandlung, Witwe W. Meyl, Lindenstraße, 152, feinerne Straße.

UHRENFABRIK INNOVATION 5 JAHRE GARANTIE

8 TAGE PROBEZEIT 15 cts. PRO TAG
10 MONATE KREDIT 40 Fr. GEGEN 45 Fr. BAR

Ein vorläufiger Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie einen Augenblick unrichtig angewendet haben. Es ist heutzutage absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit wisse. Ledem, der sich direkt an uns wendet, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr niedrigen Preisen, mit fünfjähriger Garantie, bei Einzahlung von Fr. 5.-, selbst Angabe der genauen Adresse mit dem franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr wie nebenstehende Abbildung, Lepina mit doppelter Schale, Silber 500, Komplikation mit 15 Steinen, Ankerhemmung, Spiralfregnet, doppelte Hebescheibe, genaue Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wert: „Das Vollkommene, das orientiert.“ Nach achtstündiger Probezeit wollen Sie uns kein benachrichtigen und werden wir innerhalb am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 4.- per Nachnahme erhalten, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35.- in bar per Mandat anzuweisen (bei Barzahlung Fr. 5.- Rabatt). Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückverleitet. Beachten Sie die grossen Vorteile unseres Verkaufssystems!

A. KATHEY-JAQUET, Uhrenfabrik Innovation, LA CHAUX-DE-FONDS.
(vorm. Escoffier & Co)
Vorlangen Sie unsern Katalog gratis und franko. Nützliche und genaue Angaben werden gesucht (Stell. des Namen der Zeitung beifügen.)



Brennmaterialien:

Steinkohlen und Coals
Anthracit (Stanzkohlen)
Gepresste Kohle:
E. Willoud & Cie., Freiburg
Brennholz:
Lannen und Buchen,
zerschnitten oder nicht zerschnitten,
Wedelen.

Alterswyl-St. Antoni

(Raiffeisen-Parlamentsverein)
Einlagen für diese Klasse nehmen entgegen: 287 H720F
1. Rappo Jos., Kassier, in Alterswyl und
2. Martin Schwaller, Vertreter für St. Antoni.
Der Vorstand.

Dankbarkeit
Veranlasst mich, gern und kostenlos aller Lungen- und Halsleidenden mitzutheilen, wie mein Sohn, seit Jahren durch ein einfaches, billiges und erprobtes Naturprodukt von meinem langwierigen Leiden befreit wurde.
A. Baumgart, Schmitt in Remund bei Freiburg.

Freiburg (S)
Freiburg
Aus der
Anlässlich der Be- zum Zivilgesetzbuch zu einer interessanten Sie ist in der Lat Begriff und Bedeutung eines durch die Bauernhofes. Die die edlen Tugenden verbunden! Der National getragen Vision des Obligator noch nicht geregelt ist kauf (Bestand ung Bestandteil ungen aufgestellt, werden. Die Gesetzgeber Anlaß, in einigen Schwelcher Existenzen b Entwurf will der er den Weiterverfa wirkt. Diese Besch gelegt: Die Kant gebung vorzuschreibe das als Ganzes g stens drei Jahren wurde, in Stücklein Ein Verkauf, der d und gibt kein Red Diese Bestimmung Bauland, sowie au licher Verwaltung Betreibungs- und zuständige Behörd tige Gründe ihn wenn es sich um oder vergleichen n nähere Anordnung Es ist hiemit o gegeben, solche ein Füllemann (S Maßregel nicht; d. h. den Kampf wegen führen. B betreffenden Besti zur neuen Gestalt werden. Im Ver definitiven Antrag begründet keinen die Güterschlä zuerst Spekulant Geschäft betriebenen Juden Schule ge her wurde die Gü ist man ihr schon güter, die als Sa drei Jahren nicht getreten. In der langem grassiert u große Verheerung wurde noch nicht. Im dem Spekula es scharfe Waffe Hand geben. Der Antragstel selbst seitens der (Bern) und Ritt Handel und Wan im oben angegel Drofi (Solothurn Dieser erhielt da später sehen, wie kommen. Ob sie Die ersten zwei ung der eidgenä welche nach lang